

Marques Architekten AG

Marques Architekten AG

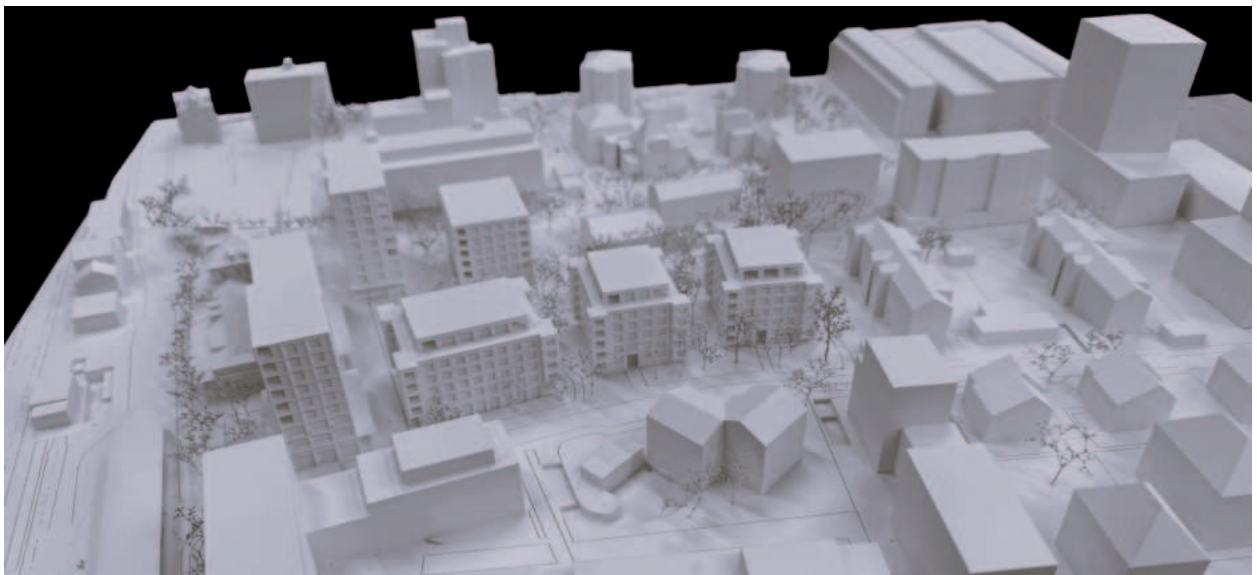
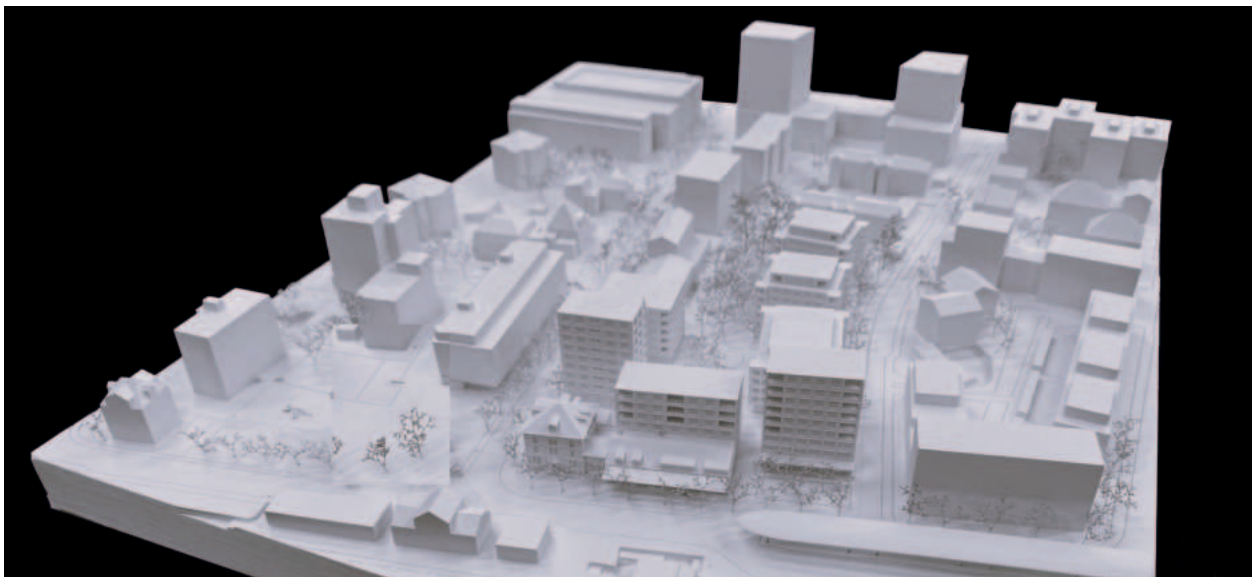
Rankhofstrasse 3
6005 Luzern

Daniele Marques
Rainer Schlumpf
Fabian Wahlen
Emanuele Carcano
Michael Minton
Julien Pätzold

Appert Zwahlen Partner AG

Zugerstrasse 4
6330 Cham

Karin Meissle
Benjamin Gorzawski



Auch in der zweiten Phase des Studienauftrags verfolgen die Verfasserinnen und Verfasser weiterhin das Ziel, das Areal zu Gunsten eines offenen, grosszügigen, zusammenhängenden Grünraumes in dessen Mitte nach aussen hin kompakt und dicht zu bebauen. Das Projekt gewinnt durch die erweiterte Lesart des Ortes an Differenziertheit: Die Planenden modifizieren die Massenverteilung mit dem Ziel, die Raumkanten zur Bahnhofstrasse und zum Bahnhofplatz durch höhere Bauten zu stärken und die niedrigeren Bauten an der Schnydermatt in die durchgrünte Mitte zwischen Bahnhofstrasse und Centralstrasse einzubinden. Folgerichtig rücken die drei Bauten stärker von der Schnydermatt zurück und stehen dadurch stärker im Grünraum. Durch diese Modifikationen gewinnt die Setzung an städtebaulicher Klarheit. Der in der ersten Phase kritisierte, hermetische Abschluss der zentralen Grünfläche wird aufgeweicht, die gewünschte hierarchische Differenzierung zwischen der Bahnhofstrasse und der Schnydermatt findet eine mögliche Antwort.

Dennoch vermag die überarbeitete Setzung in verschiedenen Belangen nicht zu überzeugen: Die ursprünglich grosszügige Mitte verliert an ebendieser Grosszügigkeit und Qualität, die Zwischenräume sind zu knapp bemessen, die räumliche Durchlässigkeit wird dadurch eingeschränkt. Die zwei Gebäudehöhen mit höheren Gebäuden am Bahnhofplatz und als Anbau an die Bahnhofstrasse 45 und weniger hohen, grossvolumigen Bauten im Park haben eine paradoxe städtebauliche Massenverschiebung in den rückwärtigen Raum zur Folge.

Der Auftritt zum Bahnhofplatz gewinnt aufgrund des neu vorgeschlagenen Platzes an der Einmündung zur Schnydermatt. Die beiden in einer Flucht stehenden Neubauten hingegen lassen städtebaulich und architektonisch ein differenziertes Zusammenspiel mit dem Bestand vermissen.

Die Höhenentwicklung des Neubaus hinter der Weinkellerei bewegt sich genau an der Grenze des Verträglichen. Die gleiche Fassadengestaltung dieses in zweiter Reihe stehenden Neubaus und des Hochpunktes am Bahnhofplatz in der ersten Reihe ist unverständlich.

Die dem Projekt zugrunde liegende Idee einer zentralen grünen Parkmitte wird im städtebaulichen Kontext

von der Bahnhofstrasse bis zur Centralstrasse gelesen. Der den Neubauten vorgelagerte grüne Binnenraum an der Schnydermatt schafft im Zusammenhang mit Erschliessung und Parkierung jedoch nicht die Anbindung zum nachbarschaftlichen Grünraum, welcher selbst auch nicht als «Teilpark» gelesen werden kann. Die in der ersten Phase gezeigte spannende grosse grüne Mitte hat durch die gewählte Aufspaltung an Kraft verloren. Die beschriebene beschauliche und kleinmassstäbliche Qualität in den verbliebenen, eher schmalen Zwischen-Freiräumen ist im Zusammenhang mit dem Massstab der Bauten so nicht nachvollziehbar.

Die mehrheitlich vorgeschlagenen Punktbauten haben die Typologie des Vierspanners und dadurch ausschliesslich übereck ausgerichtete Wohnungen zur Folge. Die gezeigten Wohnungsgrundrisse können auf einfache Weise unterschiedlichen Wohnungsschlüsseln angepasst werden, hinsichtlich Ausrichtung und Besonnung bestehen jedoch sehr grosse qualitative Unterschiede. Über das ganze Areal betrachtet wird das Potenzial für attraktive und unterschiedliche Wohnungstypologien zu wenig ausgeschöpft, um den verschiedenen Anforderungen und Standards der drei Bauherrschaften im Hinblick auf die zukünftigen Nutzergruppen Rechnung zu tragen.

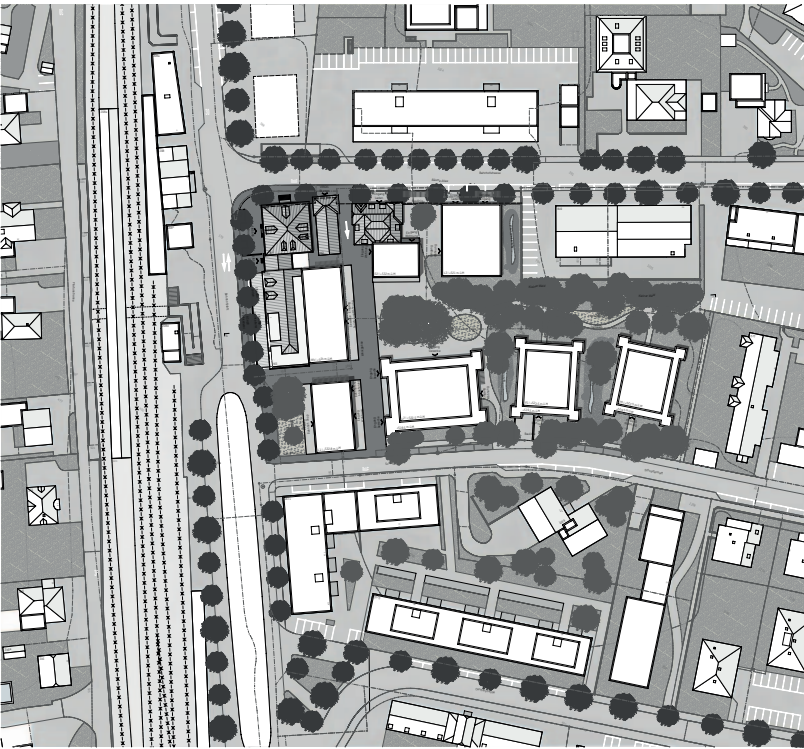
Hinsichtlich Nachhaltigkeit ist keine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema spürbar, weshalb das Projekt schlecht abschneidet. Auch bezüglich des SIA-Effizienzpfades Energie (SIA 2040) können die Richtwerte nicht eingehalten werden.

Trotz städtebaulicher klärender Entwicklung seit der Zwischenbesprechung konnte der in der ersten Phase vom Beurteilungsgremium als vielversprechend wahrgenommene konzeptionelle Ansatz einer nach aussen hin kompakten, dichten Bebauung zugunsten eines offenen, grosszügigen und zusammenhängenden Grünraums nicht bestätigt werden. Die Beziehung zwischen Neubauten und Bestand überzeugt zu wenig, das Verhältnis zwischen Baukörper und Freiraum bringt insbesondere an der Schnydermatt eine allzu dichte Bebauung grossmassstäblicher Stadthäuser hervor, sodass das gesuchte Potenzial auf Grundlage einer starken «grünen Parkmitte» für die Aufwertung und Verdichtung der Eisenbahnvorstadt sowie für attraktiven Wohnraum nicht geschaffen werden kann.

STUDIENAUFTRAG BAHNHOFSTRASSE SÜD SURSEE
 MARQUES ARCHITEXTEN AG



ARCHIT. BAHNHOFPLATZ



SITUATIONSPLAN 1:500

DE SITUATION
 Das zu realisierende Areal befindet sich im Spenertalquartier zwischen dem Bahnhofplatz und der Strasse von Sursee. Mit der Errichtung der Gebäude wird die Struktur des Quartiers verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert.

DE BAHNHOFPLATZ
 Der Bahnhofplatz, das Tor zur Stadt, wird mit neuen markanten Gebäuden neu strukturiert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert.

DE BAHNHOFSTRASSE
 Die Strasse wird architektonisch gestaltet mit der Errichtung der Gebäude. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert.

DE SCHWERTMATT
 Die Schwertmatt ist ein historisches Quartier, das durch die Errichtung der Gebäude verändert wird. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert.

DE ERSCHEINUNG
 Die Erscheinung der Gebäude wird durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert.

DE PARZELLEN
 Die Parzellen sind in unterschiedlichen Größen und Formen unterteilt. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert.

DE EMPFANGUNG
 Die Empfangung der Gebäude wird durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert.

DE MITTELN
 Die Mittel zur Errichtung der Gebäude werden durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert.

DE FREIHEIT
 Die Freiheit der Gebäude wird durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert.

DE ERGÄNZUNG
 Die Ergänzung der Gebäude wird durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert.

DE ERGÄNZUNG
 Die Ergänzung der Gebäude wird durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert.

DE ERGÄNZUNG
 Die Ergänzung der Gebäude wird durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert.

DE ERGÄNZUNG
 Die Ergänzung der Gebäude wird durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert.

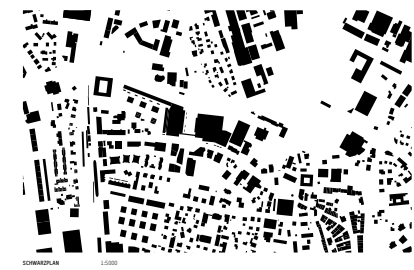
DE ERGÄNZUNG
 Die Ergänzung der Gebäude wird durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert.

DE ERGÄNZUNG
 Die Ergänzung der Gebäude wird durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert.

DE ERGÄNZUNG
 Die Ergänzung der Gebäude wird durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert. Die bestehende Struktur ist durch die Errichtung der Gebäude verändert.



MÖBLICHE ETAPPEN UND VORAUSZEICHEN



SCHWARZPLAN 1:500

STUDIENAUFTRAG BAHNHOFSTRASSE SÜD SURSEE

MARQUES ARCHITECTEN AG



FASZADE SÜDWEST | Bahnhofplatz | 1:200

B 1 B 2 B 3 B 4



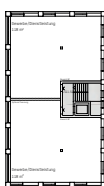
SCHEITTEL | Park und AEDV-Rampe | 1:200

B 1 B 2 B 3 B 4



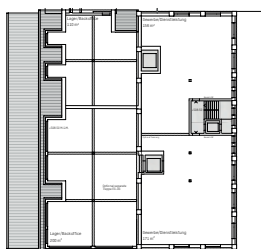
GRUNDRISS ERDGESCHOSS | 1:200

B 1 B 2 B 3 B 4



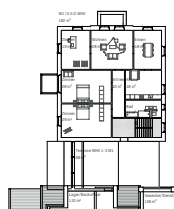
1.1 | REZELEGESCHOSS GEMEINDE | 1:200

B 1 B 2 B 3 B 4



WS-1 | GEMEINDE | 1:200

B 1 B 2 B 3 B 4



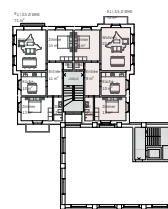
WS-1 | REZELEGESCHOSS WOHNEIN | 1:200

B 1 B 2 B 3 B 4



ES-2 | REZELEGESCHOSS GEMEINDE/WOHNEIN | 1:200

B 1 B 2 B 3 B 4



ES-2 | REZELEGESCHOSS GEMEINDE/WOHNEIN - 2.00

B 1 B 2 B 3 B 4

STUDIENAUFTRAG BAHNHOFSTRASSE SÜD SURSEE
 MARQUES ARCHITECTEN AG



FACIADENORDWEST | Bahnhofstrasse S. 200
 1:1000



SCHNITT II | von Bahnhof durch Park 1:2000
 1:1000



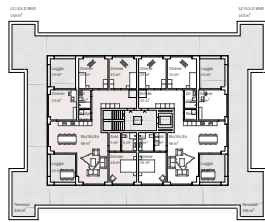
REGELGESCHOSS WOHNEINHEITEN 1:2000
 1:1000



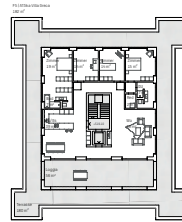
L1 ALTERNATIVE 4.5/11.4/5.0 1:2000
 1:1000



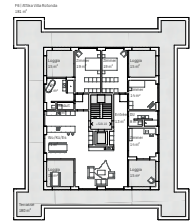
W3+4 ALTERNATIVE 4.5/11.4/5.0 1:2000
 1:1000



L2 ALTERNATIVE 1:2000
 1:1000



P5 ALTERNATIVE 1:2000
 1:1000

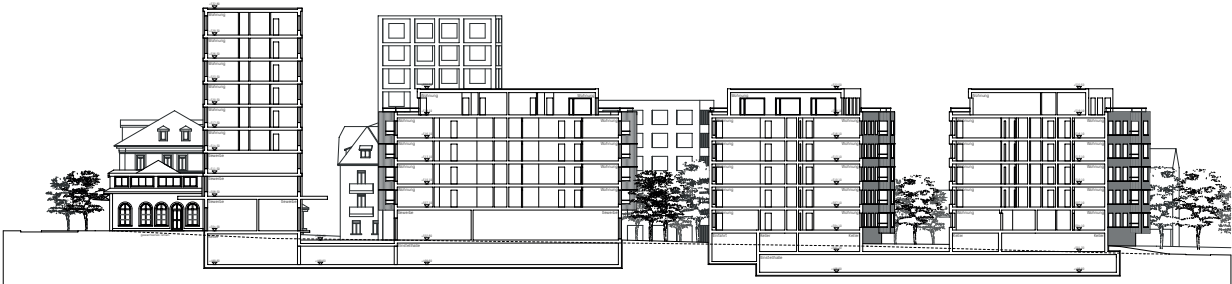


P6 ALTERNATIVE 1:2000
 1:1000

STUDIENAUFTRAG BAHNHOFSTRASSE SÜD SURSEE
MAGGIUS ARCHITECTEN AG



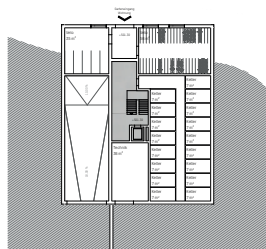
FACADE SÜDOST (Süchtelmannstr.) 1:200
A B C D E



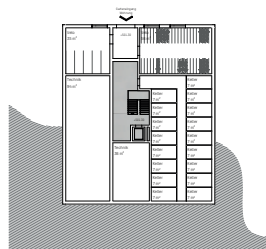
SCHNITT C1 Tern - Begleitgebäude Schrybermannstr. 1:200
A B C D E



GRUNDRISS UNTERSCHIEDS 1:200
A B C D E



P1 TRIFTERTERRE 1:200
A B C D E



P2 TRIFTERTERRE 1:200
A B C D E



E1 VARIANTE NEBEN - Ansicht Bahnhofstrasse 1:200
A B C D E

STUDIENAUFTRAG BAHNHOFSTRASSE SÜD SURSEE
 MARKUS ARCHITECTEN AG



ÜBERSICHT NUTZUNG

GESAMTGRÖSSE	BRUTTO	NETTO	BRUTTO	NETTO
12'12	108'000 m ²	128'700 m ²	1'287'000 m ²	1'429'000 m ²
LAND	BRUTTO	NETTO	BRUTTO	NETTO
12'12	1'429'000 m ²	1'287'000 m ²	1'287'000 m ²	1'429'000 m ²
BRUTTO	BRUTTO	NETTO	BRUTTO	NETTO
12'12	1'429'000 m ²	1'287'000 m ²	1'287'000 m ²	1'429'000 m ²
NETTO	BRUTTO	NETTO	BRUTTO	NETTO
12'12	1'429'000 m ²	1'287'000 m ²	1'287'000 m ²	1'429'000 m ²

LAND | L1 | PUNKTRECHT

BRUTTO: 128'700 m²
 NETTO: 128'700 m²
 12'12

LAND | L2 | GEMEINDEFAMILIEN

BRUTTO: 128'700 m²
 NETTO: 128'700 m²
 12'12

LAND | L3 | FREIZEIT

BRUTTO: 128'700 m²
 NETTO: 128'700 m²
 12'12

LAND | PUNKTRECHT

BRUTTO: 128'700 m²
 NETTO: 128'700 m²
 12'12

WEGENF | W2 | FINE GEMISCHT

BRUTTO: 128'700 m²
 NETTO: 128'700 m²
 12'12

WEGENF | W3 | FINE GEMISCHT GEMISCHT

BRUTTO: 128'700 m²
 NETTO: 128'700 m²
 12'12

FOKUS | F1 | FINE MITTELSTAL GEMISCHT

BRUTTO: 128'700 m²
 NETTO: 128'700 m²
 12'12

ESTERN | E1 | FINE UNTERMITTEL GEMISCHT

BRUTTO: 128'700 m²
 NETTO: 128'700 m²
 12'12

FAZELLEN

